

E 010600 09. Okt. 2025

LANDESHAUPTSTADT



Der Oberbürgermeister

Über den
Magistrat

und
Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Dr. Gerhard Obermayr

an den Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie

9 . Oktober 2025

Tiefengeothermieexploration in Wiesbaden, Beschluss Nr. 0320 der Stadtverordnetenversammlung vom 26. September 2024 und Beschluss Nr. 0071 des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie vom 26. August 2025, 24-F-05-0006

Sehr geehrte Damen und Herren,

bezugnehmend auf Ihre Anfrage betreffend Tiefengeothermieexploration in Wiesbaden

„Der Magistrat wird gebeten

- 1) Die städtischen Gremien in einem angemessenen Maße über die Pläne der ESWE Versorgung zur zu informieren und insbesondere über die zu erwartenden Explorations- bzw. Bohrbereiche und dem erhofften Beitrag des Projekts zu einer emissionsfreien Wärmeversorgung Wiesbaden zu berichten.
- 2) Bereits deutlich vor Beginn der Erkundungen - gemeinsam mit ESWE Versorgung - die örtliche Bevölkerung über das Vorhaben zu informieren

habe ich die ESWE Versorgung um Stellungnahme gebeten und antworte Ihnen wie folgt:

Die ESWE Versorgungs AG unterstützt die Landeshauptstadt Wiesbaden bei ihrem Ziel zur Erreichung der Klimaneutralität.

Stark verzahnt in die Kommunale Wärmeplanung der Landeshauptstadt ist der BEW-Transformationsplan für die Fernwärmeversorgung von Wiesbaden.

Zur weiteren Planung der Dekarbonisierung der Fernwärme in Wiesbaden hat die ESWE Versorgungs AG im letzten Jahr einen Bescheid nach Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) erhalten. Im Rahmen dieser geförderten Untersuchungen sind die unterschiedlichsten Verfahren zur Gewinnung nachhaltiger Wärme zu prüfen. Hierzu gehört am Standort Wiesbaden auch die Nutzung der Tiefen-Geothermie, da bereits Informationen zu möglichen Potentialen vorliegen.

Während die Untersuchungen in diesem Zeitraum sich vorrangig um die Bereitstellung regenerativer Stromerzeugung drehten, liegt der Fokus nun jedoch auf der Bereitstellung von erneuerbarer Wärme. Dadurch wird es notwendig weitere höherliegende Gesteinsschichten zu untersuchen. Hierfür sollen die alten Daten mittels verbesserter Simulationsprogrammen ausgewertet und die Wärmegewinnung unter den heutigen technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten bewertet werden.

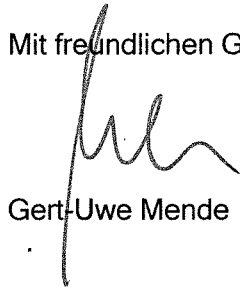
Diese Informationen könnten dann auch in eine kommunale Wärmeplanung einfließen.

Um eine zukünftige Nutzungsoption der Tiefen-Geothermie zu sichern, war ein erster Antrag auf Erlaubnis zur Aufsuchung bergfreier Bodenschätze notwendig, der gestellt und vom Regierungspräsidium Darmstadt bewilligt wurde. Dieser erlaubt jedoch keine technischen Arbeiten - diese müssten ohnehin im Vorfeld separat beantragt werden.

Sobald die theoretischen Analysen erste Erkenntnisse erbracht haben, werden wir zusammen mit der LHW (Politik und Bürger) sämtliche weiteren Schritte eng abstimmen. Zu beachten ist in diesem Kontext, dass oberflächennahe Geothermie hiervon unberührt ist.

Gerne steht ESWE Versorgungs AG für ergänzende Erläuterungen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Gert-Uwe Mende